

# SLICK

Version  
Überarbeitet am

Druckdatum 23.04.2008

## 1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

### PRODUKTINFORMATION

**Produktname** : SLICK

**Design Code** : A7402T

**Verwendung** : Fungizid

**Firma** : Syngenta Agro AG, Postfach 233,  
Chemiestrasse, CH-8157 Dielsdorf

**Telefon** : 044/855 88 77

**Telefax** : 044/855 87 13

**Notrufnummer** : **145** oder 044/ 251 51 51  
Toxikologisches  
Informationszentrum für  
Vergiftungen, 0044 1484 538 444  
(Syngenta, englisch) 0049 6232 130  
128 (SGS, deutsch) für andere  
Störfälle



**Umwelt-  
gefährlich**

## 2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### Gefährliche Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	EG-Nr.	Symbol(e)	R-Sätze	Konzentration
Difenoconazol	119446-68-3		Xn, N	R22 R50/53	23.2 % W/W
Hocharomatisches Kohlenwasserstoffgemisch	64742-94-5	265-198-5	Xn, N	R65 R66 R51/53	55 - 70 % W/W
1-propanol, 2-methyl-	78-83-1	201-148-0	Xi	R10 R37/38 R41 R67	1 - 3 % W/W
benzenesulfonic acid, dodecyl-, calcium salt	70528-83-5	274-654-2	Xi, N	R38 R41 R51/53	1 - 3 % W/W

Den vollen Wortlaut, der hier genannten R-Sätze, finden Sie in Abschnitt 16.

## 3. Mögliche Gefahren

Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

## SLICK

Version

Überarbeitet am

Druckdatum 23.04.2008

### 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

- Allgemeine Hinweise** : Bitte halten Sie das Gefäß, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit wenn Sie die Syngenta Notfallnummer oder ein Antigif
- Einatmen** : An die frische Luft gehen.  
Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.  
Betroffenen warm und ruhig lagern.  
Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.
- Hautkontakt** : Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.  
Sofort mit viel Wasser abwaschen.  
Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.  
Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.
- Augenkontakt** : Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.  
Kontaktlinsen entfernen.  
Eine sofortige ärztliche Betreuung ist notwendig.
- Verschlucken** : Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.  
Wegen des Gehalts an Petroleumdestillaten und/oder aromatischen Lösemitteln kein Erbrechen herbeiführen.
- Aertzliche Ratschläge** : Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt! Symptomatische Therapie anwenden.  
Wegen des Gehalts an Petroleumdestillaten und/oder aromatischen Lösemitteln kein Erbrechen herbeiführen.

### 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

- Geeignete Löschmittel** : Löschmittel - bei kleinen Bränden  
Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum,  
Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.  
Löschmittel - bei großen Bränden  
alkoholbeständiger Schaum
- Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel** : Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreuung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.
- Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung** : Da das Produkt brennbare, organische Bestandteile enthält, bildet sich im Brandfall dichter, schwarzer Rauch, der gefährliche Verbrennungsprodukte enthält (siehe Punkt 10).  
Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen.  
Rückzündung auf große Entfernung möglich.
- Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung** : Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
- Weitere Angaben** : Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.

**SLICK**

Version

Überarbeitet am

Druckdatum 23.04.2008

Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit  
Wassersprühnebel kühlen.

**6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

- Personenbezogene  
Vorsichtsmaßnahmen** : Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.
- Umweltschutzmaßnahmen** : Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist.  
Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
- Verfahren zur Reinigung** : Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäss lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben.
- Zusätzliche Hinweise** : Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

**7. HANDHABUNG UND LAGERUNG****HANDHABUNG**

- Hinweise zum sicheren  
Umgang** : Keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich.  
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.  
Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen.  
Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

**LAGERUNG**

- Anforderungen an  
Lagerräume und Behälter** : Keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.  
Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.  
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

**SLICK**

Version

Überarbeitet am

Druckdatum 23.04.2008

**8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN****TECHNISCHE SCHUTZMAßNAHMEN**

Sammlung und/oder Separation ist die technisch zuverlässigste Sicherheitsmassnahme falls Exposition nicht vermeiden werden kann.

Das Ausmass dieser Sicherheitsmassnahmen hängt von dem zutreffenden Risiko ab.

Im Falle von Nebel oder Dämpfe, lokale Absaugsysteme verwenden.

Exposition messen und jegliche zusätzlichen Massnahmen anwenden um die Grenze unter dem zutreffenden Expositionslimit zu halten.

Wenn notwendig, zusätzliche Arbeitsbedingte Hygiene Beratung verlangen.

**PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

- Schutzmaßnahmen** : Die Verwendung von technischen Masnahmen sollte immer Priorität haben über persönliche Schutzkleidung.  
Bei der Auswahl von persönlicher Schutzkleidung, professionelle Beratung beiziehen.  
Persönliche Schutzkleidung sollte dem zutreffenden Standart entsprechen.
- Atemschutz** : Ein kombiniertes Gas, Dampf und Partikelfrischluchtgerät ist notwendig bis effiziente technische Massnahmen installiert sind.  
Schutz durch Luftreinigungsgeräte ist limitiert.  
Wenn bei einem Auslauf die Expositionsbegrenzungsstufen unbekannt sind oder wenn die Luftreinigungsgeräte nicht genügend Schutz bringen, einen Umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen.
- Handschutz** : Chemikalienbeständige Handschuhe sollten benutzt werden.  
Handschuhe sollten zertifiziert sein gemäss einem angemessenem Standart.  
Handschuhe sollten eine minimale Durchlasszeit haben, die der Dauer der Exposition entspricht.  
Die Durchlasszeit der Handschuhe variiert in der Dicke, Material und Fabrikant.  
Handschuhe wechseln fals Durchlass vermutet wird.  
Geeignetes Material:  
Nitrilkautschuk
- Augenschutz** : Bei Augenkontaktmöglichkeit, vollständig geschlossene Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen.
- Haut- und Körperschutz** : Die Exposition evaluieren und Chemikalienbeständige Kleider, gemäss dem möglichen Kontakt und Permeabilitätscharakteristics des Material, wählen.  
Nach ablegen der Sicherheitskleidung mit Seife und Wasser waschen.  
Kleider vor Wiedergebrauch desinfizieren, oder Wegwerfkleidung benutzen( overall, Schürze, Aermel, Stiefel usw..)  
Wenn notwendig tragen:  
undurchlässiger Sicherheitsanzug

**SLICK**

Version

Überarbeitet am

Druckdatum 23.04.2008

**9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**

<b>Form</b>	: flüssig
<b>Farbe</b>	: gelb bis braun
<b>pH-Wert</b>	: 4 - 8 bei 1 % w/v
<b>Flammpunkt</b>	: 69 °C bei 770 mmHg Pensky-Martens c.c.
<b>Dichte</b>	: 1.071 g/cm <sup>3</sup> bei 20 °C
<b>Wasserlöslichkeit</b>	: Mischbar
<b>Viskosität, dynamisch</b>	: 28.9 mPa.s bei 20 °C
	: 12.0 mPa.s bei 40 °C
<b>Oberflächenspannung</b>	: 37.0 mN/m bei 25 °C
	: 35.6 mN/m bei 20 °C

**10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**

<b>Gefährliche Zersetzungsprodukte</b>	: Verbrennung oder thermische Zersetzung wird toxische und irritierende Gerüche hervorrufen.
<b>Gefährliche Reaktionen</b>	: Keine bekannt. Eine gefährliche Polymerisation findet nicht statt. Stabil unter normalen Bedingungen.

**11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE**

<b>Akute Toxizität bei oraler Aufnahme</b>	: LD50 Ratte, 3,129 mg/kg
<b>Akute Toxizität bei Inhalation</b>	: LC50 Ratte, > 5.17 mg/l, 4 h
<b>Akute Toxizität bei Aufnahme über die Haut</b>	: LD50 Ratte, > 5,000 mg/kg
<b>Hautreizung</b>	: Kaninchen: nicht reizend
<b>Augenreizung</b>	: Kaninchen: nicht reizend
<b>Sensibilisierung</b>	: Meerschweinchen nicht sensibilisierend
<b>Langzeittoxizität</b>	: Zeigte keine krebserzeugende, erbgutverändernde oder fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.

## SLICK

Version

Überarbeitet am

Druckdatum 23.04.2008

### 12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

#### ANGABEN ZUR ELIMINATION (PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT)

- Bioakkumulation** : Difenoconazol hat ein hohes Bioakkumulationspotential.
- Stabilität in Wasser** : Difenoconazol ist anhaltend im Wasser.
- Stabilität im Boden** : Difenoconazol ist nicht anhaltend im Boden.
- Mobilität** : Difenoconazole zeigt eine kleine Mobilität im Boden.

#### ÖKOTOXISCHE WIRKUNGEN

- Toxizität gegenüber Fischen** : LC50 Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle), 3.7 mg/l , 96 h
- Toxizität aquatische Invertebraten** : EC50 Daphnia magna (Großer Wasserfloh), 4.3 mg/l , 48 h
- Toxizität gegenüber Algen** : EBC50 scenedesmus subspicatus, 1.7 mg/l , 72 h  
: ERC50 scenedesmus subspicatus, 4.4 mg/l , 72 h

### 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

- Produkt** : Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Verpackungsmaterial verunreinigen.  
Abfälle nicht in den Ausguss schütten.  
Die Wiederverwertung (Recycling) ist, wenn möglich, der Entsorgung oder Verbrennung vorzuziehen.  
Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.
- Verunreinigte Verpackungen** : Reste entleeren.  
Behälter dreimal ausspülen.  
Leere Behälter örtlichen Abfallverwertern zum Recycling oder zur Beseitigung übergeben.  
Leere Behälter nicht wiederverwenden.

### 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

#### Landtransport

ADR/ RID:

UN-Nr.: 3082

Klasse: 9

Gefahretnetiketten : 9

Verpackungsgruppe III

Korrekte Bezeichnung des Gutes :

ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,  
LIQUID, N.O.S. ( DIFENOCONAZOLE UND  
SOLVENT NAPHTHA )

## SLICK

Version  
Überarbeitet am

Druckdatum 23.04.2008

### Seeschifftransport

*IMDG:*

UN-Nr.: 3082  
 Klasse: 9  
 Gefahrenetiketten : 9  
 Verpackungsgruppe: III  
 Korrekte Bezeichnung des Gutes : ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,  
 LIQUID, N.O.S.  
 ( DIFENOCONAZOLE UND SOLVENT NAPHTHA )  
 Meeresschadstoff : Meeresschadstoff

### Lufttransport

*IATA-DGR*

UN-Nr.: 3082  
 Klasse: 9  
 Gefahrenetiketten : 9  
 Verpackungsgruppe: III  
 Korrekte Bezeichnung des Gutes : ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE,  
 LIQUID, N.O.S. ( DIFENOCONAZOLE UND  
 SOLVENT NAPHTHA )

## 15. VORSCHRIFTEN

### Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

<b>Symbol(e)</b>	: N	Umweltgefährlich
<b>R-Sätze</b>	: R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
<b>S-Sätze</b>	: S 2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
	S13	Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
	S20/21	Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
	S35	Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
	S57	Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.
	SP1	Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
<b>Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen</b>	: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.	

**SLICK**

Version

Überarbeitet am

Druckdatum 23.04.2008

---

**16. SONSTIGE ANGABEN****Weitere Information**

Wortlaut der R-Sätze unter Abschnitt 2:

<b>R10</b>	Entzündlich.
<b>R22</b>	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
<b>R37/38</b>	Reizt die Atmungsorgane und die Haut.
<b>R38</b>	Reizt die Haut.
<b>R41</b>	Gefahr ernster Augenschäden.
<b>R50/53</b>	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
<b>R51/53</b>	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
<b>R65</b>	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
<b>R66</b>	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
<b>R67</b>	Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermischt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

Eine vertikale Linie am linken Seitenrand weist auf eine Veränderung gegenüber der vorherigen Version hin.

Produktenamen sind Warenzeichen oder registrierte Warenzeichen einer Syngenta Group Company.

---